

Die Seminare in der gymnasialen Oberstufe

Man unterscheidet
zwischen



P-Seminar

und
mit

W-Seminar

**Projektarbeit
in Gruppen**

Facharbeit

zweistündige Seminare

W-Seminar

wissenschaftliche
Arbeitstechniken

fachbezogene
Methoden

Anbindung an ein
Leitfach

Seminararbeit aus
einem Rahmenthema

P-Seminar

Vorbereitung auf
Studium und Beruf

Einblick in berufliche
Praxis

Projektarbeit im
Team

Kontakte zur
Arbeitswelt

Seminare

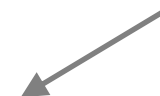
zentrale Reformanliegen



Stärkung der
methodischen, sozia-
len und personalen
Kompetenzen



besseres
Orientierungswissen
hinsichtlich Studium
und Beruf



Seminare



Wissenschaftspropä-
deutisches Seminar



Projektseminar zur
Wissenschafts- und
Berufsorientierung

Das Wissenschaftspropädeutische Seminar (W-Seminar)

Wissenschaftspropädeutisches Arbeiten

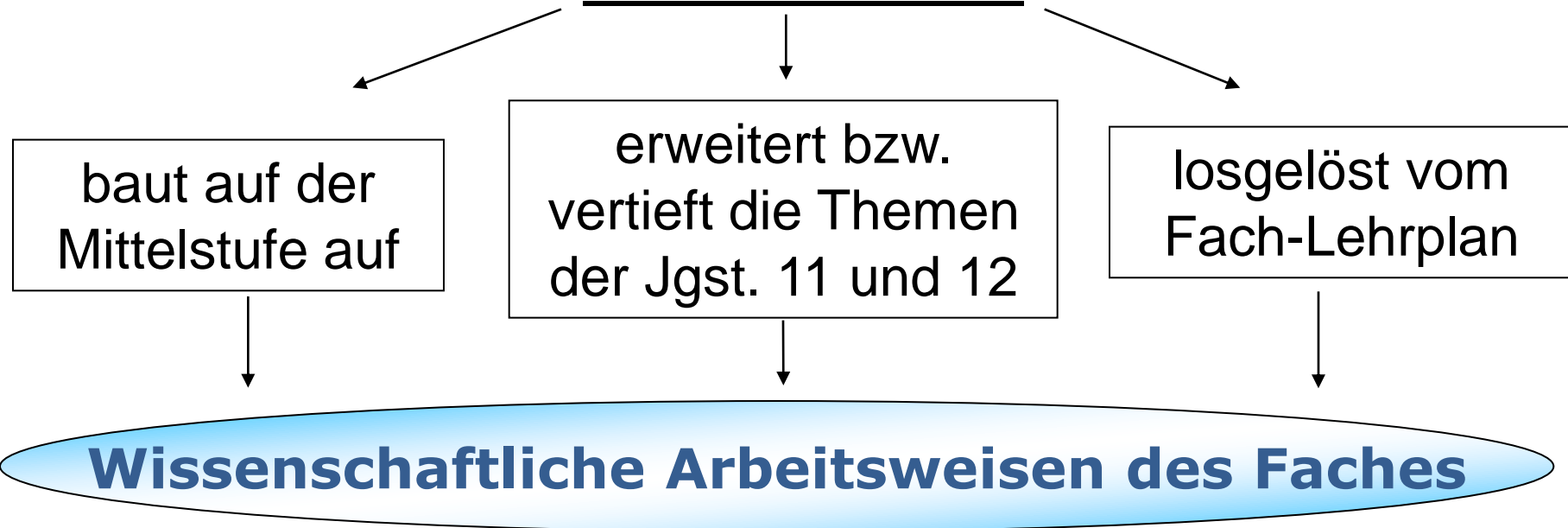
- ein Leitfach (Pflicht- oder Wahlpflichtfach)
- Rahmenthema
- Halbjahresleistungen in 11/1 \longrightarrow **max. 15 Punkte**
und 11/2 \longrightarrow **max. 15 Punkte**
- betreute Seminararbeit $\left(\begin{array}{l} \times 3 \\ + \\ \times 1 \end{array} \right) :2 \longrightarrow$ **max. 30 Punkte**
- Abschlusspräsentation

Leitfach und Rahmenthema

Leitfach:

- Pflicht- oder Wahlpflichtfach
- fächerübergreifendes Arbeiten erwünscht

Rahmenthema:



Ablauf des W-Seminars

- 10-2: Wahl durch die Schüler aus dem Angebot der Schule
- 11-1: Input, Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten, Themenfindung, erste Recherchen
- 11-2: Eigentätigkeit der Schüler, Vorlage von Zwischenergebnissen und Besprechung in der Gruppe - Beratung durch die Lehrkraft
- 12-1: Anfang Nov.: Abgabe der Seminararbeiten
Nov., Dez. und Jan.: Präsentationen;
parallel erfolgt Korrektur der Arbeiten

Mögliche Leistungsnachweise in 11-1 und 11-2

Mögliche Leistungsnachweise in 11-1 und 11-2 sind:

- Stegreifaufgaben in der Inputphase
- Schriftliche Quellenanalysen
- Experimente
- Arbeitspläne
- Gliederungsentwürfe
- Interviews
- Referate
- Präsentationen
- Exposé (Zwischenberichte): z. B. Arbeitshypothesen, Quellenlage, methodisches Vorgehen, Gliederung, erste Ergebnisse

- Seminararbeit:
Bewertung nach Inhalt, Darstellung und Formalia
- Abschlusspräsentation
- Gesamtergebnis
wird im Abiturzeugnis eigenständig ausgewiesen

Prozess-, Produkt- und Präsentationsbewertung

Prozessbewertung

Arbeitspläne
Gliederungsentwurf
Materialmappe
Organisations- und
Planungsleistungen
Exzerpte
Protokolle
Rechercheergebnisse
Exposé zur Seminararbeit

Produktbewertung

Experimente
Glossar
Interview
Seminararbeit

Präsentationsbewertung

Referat
Gruppenpräsentation
Rollenspiel

Bewertung der Seminararbeit

Beurteilungsbereiche

Formalia

Inhaltsverzeichnis
Zitierweise
Bibliographische Angaben
Quellenverzeichnis f. Abb.
Titelblatt
Umfang
Schriftsatz

1

:

Darstellung

Gliederung
Anschaulichkeit
Klarheit im Ausdruck
Orthographie, Zeichens.
Grammatik
Fachterminologie

2

:

Inhalt

Themenerfassung
Urteilsfähigkeit
methodisches Vorgehen
Beweisführung
Quellenanalyse
Literaturauswahl
eigener Standpunkt
Stellungnahme
eigene Ergebnisse
Vollständigkeit

3

Bewertungsbogen zur Seminararbeit

Seminarfach: Lehrkraft:.....

Schüler(in):

Rahmenthema des Seminars:

.....

Thema der Seminararbeit:

.....

Beurteilungskriterien	Bemerkungen	Bewertungseinheiten erreicht/erreichbar
Formalia ...		/15
Darstellung ...		(.../15) x 2 = /30
Inhalt ...		(.../15) x 3 = /45
Summe		/90

Worturteil:

.....

.....

.....

.....

Notenpunkte:.....

Note:

Datum:.....

Unterschrift der Lehrkraft:.....

Das Projekt-Seminar zur Studien- und Berufsorientierung (P-Seminar)

Zielsetzung des P-Seminars

**Studien- und
Berufsorientierung**



allgemeine

Projektarbeit
mit Bezug zur wissen-
schaftlichen bzw.
beruflichen Praxis



spezielle

Berufswahl- und Berufsweltkompetenz

Mögliche Gesamtorganisation

**Studien- und
Berufsorientierung**

Projektarbeit
mit Bezug zur wissen-
schaftlichen bzw.
beruflichen Praxis

ca. ein Halbjahr

ca. zwei Halbjahre

Trennung der Module

Integration der Module

Inhalte



Kriterien für das Seminarkonzept

- Handlungsorientierung
- „Verbindung zum wirklichen Leben“
- interessenbezogen
- verschiedene Wege zum Ziel
- zielgerichtete Planung
- Vernetzung der Teilnehmer (Teamwork)
- Interdisziplinarität
- Produktorientierung
- Projektmanagement-Methoden

Die veränderte Lehrerrolle

Aufgaben der Lehrkraft im P-Seminar

- Begleitung und Beratung bei der Studien- und Berufsorientierung
- Hinterfragen von unreflektierten Entscheidungen
- Fach- und Methodenexperte, Impulsgeber
- Moderator und Mediator
- Beobachtung und Rückmeldung bzgl. der personalen Kompetenzen
- Bewertung der Leistungen

Die veränderte Schülerrolle

- Vom „**Informationskonsumenten**“ und Einzelkämpfer
... zum **selbstständigen** Beschaffen der notwendigen
Informationen
... zur aktiven **Mitgestaltung**
... zum **Teammitglied**
... zur **Verantwortung** für das Gesamtergebnis.

Phasen eines Projekts im P-Seminar

1. Planung (ca. 12 Std.):

- Einführung, Projektdefinition
- Verantwortlichkeiten zuordnen
- erste Recherchen

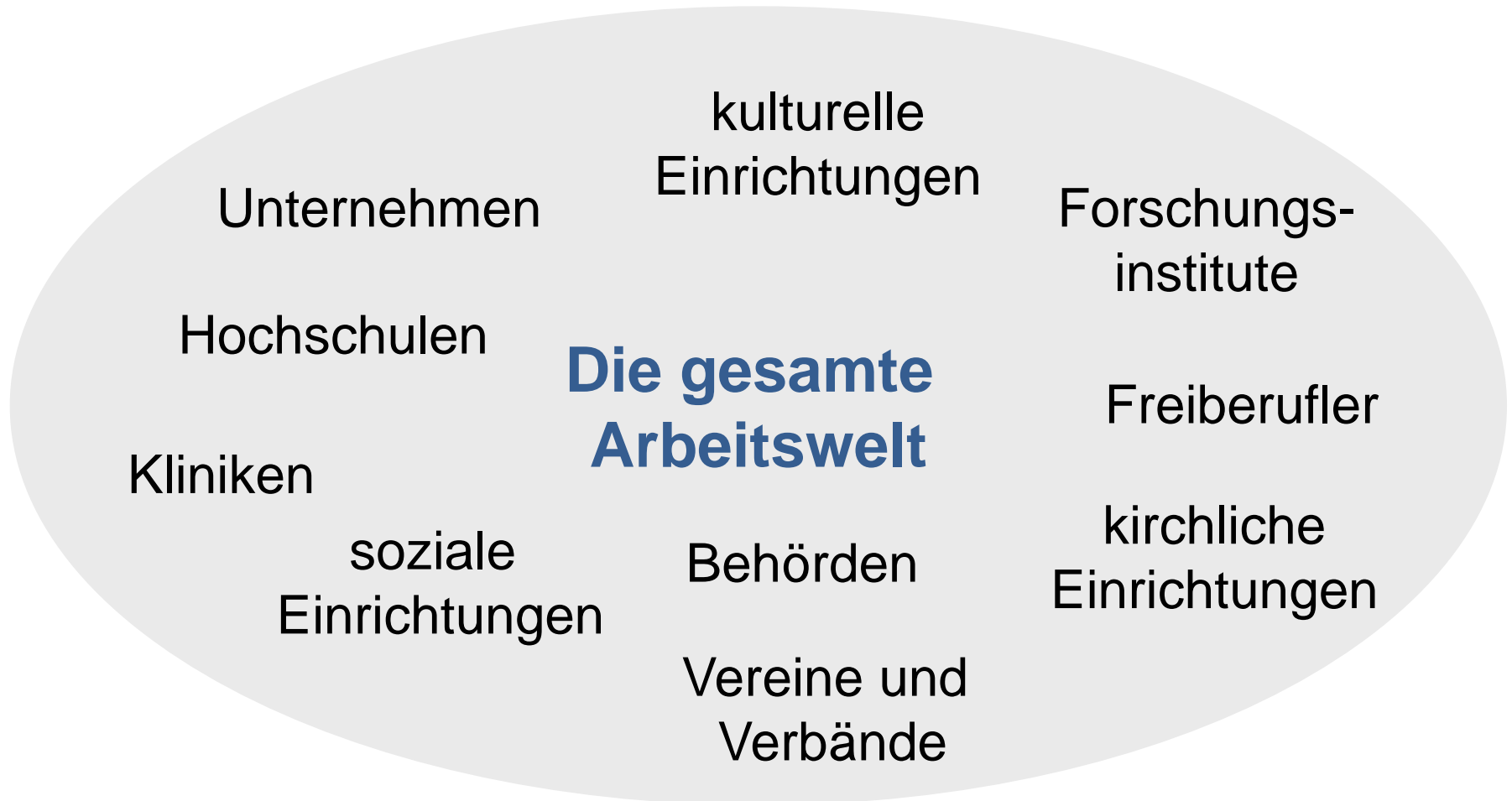
2. Durchführung (ca. 36 Std.):

- regelmäßige Teamsitzungen
- Lehrkraft als Beobachter, Berater, Bewerter

3. Ergebnis und Auswertung (ca. 12 Std.):

- Präsentation, Portfolio und Gespräch
- Evaluation

Externe Kontakte im P-Seminar



Rollen der Partner

- **Berater, Referenten**
(z. B. bei der Studien- und Berufsorientierung)
- **Auftragnehmer**
(z. B. bei einem Schulprojekt)
- **Auftraggeber**
(z. B. Problemlösung durch ein Seminar)
- **Arbeitgeber**
(z. B. bei einem Sozialpraktikum)
- **Projektpartner**
(z. B. bei einer Umweltschutzmaßnahme mit der unteren Naturschutzbehörde)
- **Sponsoren**
(z. B. Bereitstellung von Laborkapazitäten, Daten)

Leistungsnachweise im P-Seminar

**Studien- und
Berufsorientierung**

Projektarbeit
mit Bezug zur wissen-
schaftlichen bzw.
beruflichen Praxis

max. 30 Punkte
+ Zertifikat

Möglichkeiten (u. a.)

- Präsentation eines Studiengangs oder Berufsfeldes
- Bewerbungsmappe
- Referate, Präsentationen
- Organisations- und Planungsleistung
- Unterrichtsbeiträge (Beobachtungen in Teamsitzungen)
- Projektbeiträge
- Beiträge zum Portfolio und Abschlussgespräch

- kleine Leistungsnachweise in „angemessener Zahl“
- schriftlich, mündlich, praktisch
- Sach-, Fach- und Methodenkompetenzen
- überfachliche Kommunikations- und Kooperationskompetenzen

Leistungsbewertung in den Seminaren

W-Seminar

- vier kleine Leistungserhebungen in 11/1 und 11/2
- je eine Halbjahresleistung mit max. 15 P
- Seminararbeit mit Präsentation max. 30 P

P-Seminar

- mindestens zwei kleine Leistungsnachweise
- Führen und Vorstellen eines Portfolios
- indiv. Projektbeitrag
- maximal 30 Punkte als Gesamtleistung

Leistungsnachweise des P-Seminars: Das Zertifikat

Mögliche Inhalte eines Zertifikats:

- Maßnahmen der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung
- Studiengänge und Berufsfelder
- Projekt-Titel
- Aufgaben der Schülerin / des Schülers
- besondere Kompetenzen, auch weitere Sozialkompetenzen und Selbstkompetenzen